

An dieser Ausgabe mitgearbeitet haben

Nebst dem Redaktionsteam waren dies: Petra Ammann, Franziska Reist, Franziska Bründler, Willy Ammann, Christoph Landolt, Natalie Gloor, Kaija, Daniel Rössli, C.M., MIK, Habakuk, E.M., F.H., M.E., M.Z., M.Y., Mikidee, Remo.

Die Inhalte der GasseZiitig müssen nicht die Meinung des Vereins Kirchliche Gassenarbeit wiedergeben. Texte von Betroffenen werden in Stil und Sprache zurückhaltend redigiert.

Impressum

Herausgeber: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
Adresse: Verein Kirchliche Gassenarbeit, Redaktion GasseZiitig, Murbacherstrasse 20, Postfach 4352, 6002 Luzern, gasseziitig@gassenarbeit.ch
Redaktion: Roger Lütolf mit Franz Zemp, Vero Beck und Melina Heini
Redaktionelle Unterstützung und Lektorat: Anna Dätwyler, www.dieleserei.ch
Korrektorat und Revision: Christian Betschart
Produktion und Design: Dario Tolone und Marco Schmid, www.tiefgang.ch
Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil; gedruckt auf Recyclingpapier
Auflage: 10'000
 Die GasseZiitig erscheint dreimal jährlich.

ALLERHAND

Willy Ammann

Des Rätsels Lösung

*Zom x-te Mol hämmer eus vor es paar Täg troffe,
 om i dere wechtige Sach of ne Lösig z hoffe.*

*Hüt hockid mer scho weder do,
 will mer jo ned dörfid nochelo.*

*Es pressiert ond esch wechtig i de Sach,
 drom schlon ech vor, es redt e Ma vom Fach.*

*Nochdem er jetzt gseit het, was er meint,
 hani s Gfühl, mer send i eusne Gedanke echli besser vereint.
 Ech dänke, dass de eint oder de ander glicher Meinig esch,
 drom müend jext d Fakete of de Tesch.*

*Mer chönd läbe met dere Idee,
 nome set mer Details no chli nöcher gseh,
 denn i dere wechtige Sach
 esch s Heu nonig ganz onderem gliche Dach.*

*Es get aber no e Vorschlag, dä fend ech persönlech guet,
 aber do dezue bruchts Chraft ond Muet,
 sodass mer das Thema besser tuet verschtöh,
 drom ben ech defür, dass mer i drei Täge nomol tüend zämecho!
 Liebi Läserinne ond Läser, ech wott euch ned vernüssle
 ond ha au e kei Schprong i de Schüssle,
 aber i dem wiederholt schtumpfsennige Benäh,
 tuet mer schiints de Name «Brexit» gü!*

IN EIGENER SACHE

Spenden für den Verein Kirchliche Gassenarbeit: NEU möglich via TWINT



Öffnen Sie Ihre TWINT App und tippen Sie auf das QR-Code-Symbol. Scannen Sie den QR-Code-Sticker.

Geben Sie anschliessend den Totalbetrag ein und bestätigen Sie die Zahlung. Ihre Spende bleibt anonym und kann somit nicht verdankt werden.

Durch Ihren Spendenbeitrag unterstützen Sie unsere Betriebe und helfen mit, in der Zentralschweiz die Not sucht- und armutsbetroffener Mitschmenschen zu lindern. Mehr zu unserer Arbeit erfahren Sie auf www.gassenarbeit.ch

IN EIGENER SACHE

Hepatitis- und HIV-Prävention



Flashbox am Automaten

Saubere Spritzen, Ersatznadeln, Alkoholtupfer und Wasser befinden sich in einer Flashbox. Diese kann rund um die Uhr für drei Franken an Automaten bezogen werden.

Standorte der Automaten:
 - Rückseite des Luzerner Theaters
 - Beim Seetalplatz neben der Bushaltestelle Zollhaus in Fahrtrichtung Luzern

Spritzentausch

Die Kontakt- und Anlaufstelle bei der GasseChuchi tauscht täglich von 10 bis 17 Uhr gebrauchte Spritzen gegen neue. Zudem bieten diverse Apotheken in der Stadt und im Kanton Luzern den Spritzentausch an.

Rubrikenverzeichnis

IN EIGENER SACHE

Infos aus der Gassenarbeit

ALLERHAND

Kunst und Krempel

ÜBER LEBEN

Beiträge über und von Betroffenen

KOLUMNE

Meinungen und Beobachtungen

MACHS GUET

Nachrufe und Würdigungen

ZUR SACHE

Sachberichte

STREIFZUG

Rezensionen und Veranstaltungshinweise

ÜBER LEBEN

TEIL 2

Geschichten vom GasseZiitig-Verkauf

Seit 15 Jahren verkaufe ich die GasseZiitig an der Murbacherstrasse 20. Nicht als Suchtbetroffene oder als randständige Person, sondern als Mitarbeiterin der Gassenarbeit. Ich verkaufe die GasseZiitig nämlich unseren Klienten und Klientinnen, welche diese bei uns an der Theke für einen Franken beziehen und danach für zwei Franken auf der Strasse den Passanten und Passantinnen verkaufen.

Mit den Jahren ist es an unserer Theke zu vielen interessanten Begegnungen mit den Verkäuferinnen und Verkäufern der GasseZiitig gekommen, sodass ich einige interessante Geschichten erzählen kann. In dieser und den kommenden GAZ-Ausgaben gebe ich einige davon preis.

Viele Verkäufer und Verkäuferinnen berichten mir, was sie während des GAZ-Verkaufs erleben. Da gibt es schöne, aber auch traurige Geschichten. Hier einige Beispiele:

1

Ein langjähriger Verkäufer meinte, so was wie heute habe er doch noch nie erlebt, von einem Extrem ins andere. Erst habe ihn eine junge Frau angerempelt, sodass ihm die Ziitige aus der Hand gefallen seien. Als er sie ansprach, erwiderte sie: «Halt dein Maul, du Scheiss-Junkie.» Einige Minuten später sei ein Mann um die Fünfzig vorbeigekommen und habe ihm zwanzig Franken in die Hand gedrückt. Er wollte nicht mal eine Ziitig, da er schon eine hatte.

2

Einmal meinte ein Klient, mit dem verdienten Geld der Ziitige gehe er gleich die Stromrechnung bezahlen, da der ihm abgestellt wurde. Es sei etwas blöd momentan, denn gestern Abend habe er nur noch eine Tiefkühlpizza gehabt, die musste er ja essen. Da sei ihm eine Idee gekommen: er hat Teelichter in den Backofen gestellt und die Pizza auf den Rost gelegt. Es habe nicht schlecht geschmeckt.

3

Das neue GasseZiitig-Format ist immer wieder Anlass zu Diskussionen. Ein Verkäufer berichtete von einer älteren Dame, welche meinte, sie müsse die GAZ ihrem Mann geben. Der wisse, wie man eine Schweizerkarte auffalte.

4

Am GAZ-Herausgabetag ist morgens eine Verkäuferin vorbeigekommen und meinte, sie verkaufe heute nur bis am Mittag Ziitige. Es sei zu schönes Wetter, deshalb werde sie mit ihrem Hund auf dem Sonnenberg spazieren gehen. Als sie am späteren Nachmittag wieder gekommen ist, um sich GAZ-Nachschub zu holen, hatte sie einen selbstgepflückten Strauss Blumen dabei. Die seien für mich, weil ich bei diesem schön Wetter nicht draussen sein könne.

(Weitere Episoden folgen in der nächsten GasseZiitig)

Petra Ammann, Mitarbeiterin im Betrieb Schalter 20

